

Goldaktien für Querdenker (Teil 2)

19.06.2013 | [Adam Hamilton](#)

Erfolgreiche Anleger kaufen zu niedrigen Preisen, bevor sie zu hohen Preisen verkaufen. Außerdem sind die Preise der Aktien am geringsten, wenn sie am unbeliebtesten sind. Diese Beschreibung trifft momentan haargenau auf die Aktien der Minengesellschaften zu, denn dieser Markt erfreut sich nach einem schlechten Start ins Jahr 2013 wirklich keiner Beliebtheit. Dieser niedergeschlagene Sektor bietet gegenwärtig großartige Kaufgelegenheiten für Querdenker, die dafür gewappnet sind, Mut zu beweisen, wenn sich die Anderen zurückhalten.

Unsere Abonnenten haben im vergangenen Jahrzehnt ein Vermögen durch den Goldaktienhandel erzielt. Von November 2000 bis September 2011 verzeichnete der führende Goldaktienindex HUI einen beeindruckenden Zuwachs von 1664%. Dieser Gewinn stellte den Goldpreisanstieg von 603 % und die Einbuße des S & P 500 von 14% maßgeblich in den Schatten. Man kann nahezu mit Sicherheit sagen, dass der Goldaktienmarkt im vergangenen Jahrzehnt die beste Performance aufwies.

Obwohl im Laufe des langfristigen Goldaktienbullentums erhebliche Gewinne erzielt wurden, gestaltete sich diese Reise alles andere als leicht. Die Aktien der Goldminengesellschaften waren schon immer von erheblicher Volatilität geprägt, wobei massive Preisbewegungen länger als erwartet dauern können. Ich habe erlebt, wie sie sehr beliebt in der Nähe von Höchstwerten und äußerst unbeliebt in der Nähe von Tiefstwerten waren. Die momentane Abneigung gegenüber Goldaktien ist jedoch ungewöhnlich. Noch nie habe ich erlebt, dass sie so ausgeprägt ist und sogar die Aktienpanik 2008 übertrifft.

Es ist nicht schwer zu verstehen, aus welchem Grund das der Fall ist. Insgesamt haben die Goldaktien seit September 2011, einige Wochen im Anschluss an die letzten Goldpreishochs, keine neuen Höchstwerte mehr verzeichnet. Sie korrigierten parallel zu Gold und waren bis Ende 2012 in einer hohen Konsolidierung gefangen. In diesem Jahr wurde dann die Talsohle erreicht. Von Jahresbeginn bis Mai war der HUI um 44,6% gefallen. Diese Einbuße war auf den gleichzeitig stattfindenden und beispiellosen Gold-Sell-Off von 18,8% zurückzuführen.

Goldaktien waren seit dem Jahreswechsel reif für einen Anstieg und sind nun nach dem diesjährigen Golddebakel noch bullischer. Sehr unwahrscheinliche Ereignisse beeinträchtigten Gold und führten zu einer maßgeblichen Abnahme der Investoren Nachfrage nach Goldminenaktien. Der steigende S & P 500 veranlasste Aktienhändler dazu, ihre Anteile am [Gold-ETF GLD](#) massenhaft zu verkaufen. Somit stieg das [Goldangebot](#) auf sehr hohe Werte, die nicht so schnell absorbiert werden konnten.

Diese zahlreichen GLD-Verkäufe nähern sich entweder dem Ende oder sind bereits vorbei, wie ich bereits umfassend in unserem neuen [monatlichen Newsletter](#) beschrieben habe. Der heftige Gegenwind bei Gold, der von den steigenden Börsen entfacht wurde, flaut bereits ab. Wenn sich Gold im Rahmen seines neuen Aufschwunges erholt, werden auch die Goldaktien davon profitieren. Sie sind so unbeliebt, dass nicht viele Käufe notwendig sind, um sie in die Höhe zu katapultieren.

Leider sind zahlreiche Anleger, meine Wenigkeit eingeschlossen, beim Versuch gescheitert, die seit langem überfällige Talsohle bei den Goldaktien in diesem Jahr gewinnbringend zu nutzen. Das Auftreten von unwahrscheinlichen Ereignissen sollten Querdenker jedoch nicht entmutigen. Wenn ich beim Poker einen Vierling (z.B. vier Könige) habe, wird mein Einsatz äußerst hoch ausfallen. Dies ist ein ausgezeichnetes Blatt, dessen Wahrscheinlichkeit bei 4200 zu 1 liegt. In nahezu jeder Situation wird dieses Blatt mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit problemlos hohe Gewinne erzielen.

Hat ein anderer Spieler jedoch einen Straight Flush, ein Blatt, dessen Wahrscheinlichkeit bei nur 72 000 zu 1 liegt, werde ich trotz meiner starken Hand verlieren. Das ist zwar ärgerlich, aber so ist das Leben. Ich höre nicht mit dem Pokerspielen auf, weil ein äußerst seltenes Blatt mein Blatt übertrifft. Und ich würde auf keinen Fall aufhören, zu investieren, weil die Goldaktien, die ich zu einem günstigen Preis gekauft habe, aufgrund sehr unwahrscheinlicher Ereignisse am Goldmarkt nun noch günstiger sind.

Wenn Sie Goldaktien im Herbst vergangenen Jahres nicht abgeneigt waren, als der HUI bei ungefähr 500 Zählern lag, hätten Sie von ihnen im Frühling bei einem HUI-Wert von 250 begeistert sein müssen. Es ist nie einfach, sich der Masse zu widersetzen und Mut zu beweisen, wenn die Anderen sich zurückhalten. Das ist jedoch genau der Zeitpunkt, wenn ein Sektor die höchsten Erfolgschancen aufweist. Goldaktien sind nach den Verkäufen in diesem Jahr äußerst überverkauft. So etwas habe ich noch nie erlebt. Die Erholung in diesem Sektor sollte daher schier unglaublich sein.

Die gegenwärtigen Vorteile der Goldaktien werden sowohl aus technischer als auch aus fundamentaler Perspektive sichtbar. Im ersten Chart sind der führende Goldaktienindex HUI und der relative HUI (rHUI) abgebildet. Goldaktien waren seit Bullenmarktbeginn nur zu einem weiteren Zeitpunkt so überverkauft, nämlich anlässlich der Aktienpanik 2008.



Wie Sie anhand der blauen Linie sehen können, gestaltete sich der HUI-Verlauf im vergangenen Jahrzehnt wie eine Achterbahnfahrt. Goldaktien sind von erheblicher Volatilität geprägt und daher nichts für schwache Nerven. Während gelassene Anleger in massiven HUI-Aufschwüngen hohe Gewinne erzielen können, muss man zu den hartgesottenen Querdenkern gehören, um von der anschließenden, brutalen Korrektur nicht verschreckt zu werden. Ich kann die vielen Sell-Offs, die wir überstanden haben, gar nicht mehr zählen.

Aus technischer Perspektive spielt der absolute Marktwert zu einem bestimmten Zeitpunkt keine große Rolle. Wichtig ist, wie schnell ein Preis auf einen bestimmten Wert steigt. Je langsamer die Preisbewegung, desto dauerhafter wird sich der Preis halten. Wenn sich die Preise zu schnell zu weit in eine Richtung bewegen, kommt es zu einem Stimmungsextem. Bald darauf kommt es dann zu einer Trendumkehr durch die Rückkehr zum Mittelwert (engl. mean reversion).

Um zu messen, wie schnell sich ein Preis bewegt, wird eine objektive, dennoch sich langsam entwickelnde Basislinie benötigt. Mein Favorit ist hierbei der gleitende 200-Tages-Durchschnitt (200dma). Betrachtet man die Preise im Verhältnis zu ihren 200dmas, erhält man die Basis für meine systematische Untersuchung, die sich nach dem Prinzip der Relativität richtet. Hierbei wird der Preis durch seinen 200dma dividiert und das Ergebnis in einem Chart dargestellt. Oft wird eine markante horizontale Handelsspanne gebildet.

Seit Beginn des Goldaktienbullmarktes fiel der rHUI (in Rot) sehr oft unter einen Wert von 0,95, was auf einen erheblichen Überhang an Verkaufspositionen hindeutet. Wenn der HUI-Sell-Off erst einmal schnell genug vonstatten ging, dass der Index um mehr als 5% unter seinen 200dma fiel, kam es anschließend zu einem neuen Aufschwung. Es gab regelmäßige Ausnahmen, aber diese waren nur vorübergehend. Überhänge an Verkaufspositionen, d.h. zu schnelle und starke Preisrückgänge, waren von nur von kurzer Dauer.

Generell konnte man daher hohe Gewinne durch einen Goldaktienkauf erzielen, wenn der HUI unter 95% seines 200dmas fiel. Die große Ausnahme fand anlässlich der Aktienpanik 2008 statt, eines Ereignisses, das so wahrscheinlich ist wie ein Straight Flush beim Poker. Fast wie im Jahr 2013 veranlasste eine Reihe von Ereignissen an den Aktienmärkten Futures-Händler dazu, ihr Gold zu verkaufen, während der SPX fiel. Als Gold fiel, fielen die Goldaktien sogar noch schneller.

Der Volatilitätsindex VIX, der "Angstmesser", stieg bis auf 80, einen Wert, den wir zuvor noch nie erlebt

haben und auch nie wieder erleben werden. Es sah so aus, als ob die globalen Märkte und die Weltwirtschaft implodieren würden, daher waren die zahlreichen Verkäufe nachvollziehbar. Letztendlich fiel der HUI in weniger als acht Monaten um 70,6%. Zum Zeitpunkt seines Tiefpunktes im Oktober 2008 lag der rHUI bei nur 0,382. Der HUI war mehr als 60% unter seinen 200dma gefallen.

Vielleicht können Sie sich daran erinnern, dass bei den Goldaktien damals Hoffnungslosigkeit herrschte. Die momentane Situation erinnert mich sehr an die damaligen Gegebenheiten, obwohl sich die heutige Situation in gewisser Hinsicht extremer anfühlt, weil die Wunden während der Aktienpanik noch frisch genug waren, dass einige Goldaktienanleger immer noch die Hoffnung hegten, dass dieser Sektor wieder eine Rally erleben würde. Gegenwärtig scheint alle Hoffnung verloren, es gibt nur noch sehr wenige wahre Querdenker.

Goldaktien verzeichneten während der Aktienpanik einen erheblichen Überhang an Verkaufspositionen. Fast alle glaubten, dass die Tatsache, dass Gold von der Aktienpanik betroffen war, das Schicksal des langfristigen Bullenmarktes besiegelte. Bei Gold und Goldaktien wimmelte es nur so von bärischen Stimmen, die von einem endlosen Rückgang und schlechten Fundamentdaten sprachen. Wie immer zum Zeitpunkt von technischen Extremwerten lag die Mehrheit jedoch völlig falsch. Es kam erneut zu einem HUI-Anstieg.

Ausgehend von diesen niedergeschlagenen Werten hat sich der Wert des Goldaktienindexes in den folgenden Jahren mehr als vervierfacht. Er stieg problemlos bis auf neue Rekordhöhe und brachte mutigen Querdenkern wie unseren Abonnenten und uns ein Vermögen ein. Ein erheblicher Überhang an Verkaufspositionen hält sich immer nur vorübergehend. Je schneller ein Preis fällt, desto extremer ist die technische Anomalie und desto bullischer ist der Markt.

Einen erneuten, extremen Überhang an Verkaufspositionen erlebte der HUI erst im Mai 2012 im Anschluss an eine Korrektur, die nach seinem massiven, mehrjährigen Aufschwung stattfand. Marktkommentare zum Goldaktienmarkt ([abgesehen von meinen Beobachtungen](#)), die Mitte Mai 2012 verfasst wurden, sind unglaublich bärisch und pessimistisch. Der rHUI betrug 0,714, was eine massive Divergenz zum 200dma des Indexes darstellt.

Wie üblich waren die Händler zum ungünstigsten Zeitpunkt bärisch gestimmt! In den anschließenden vier Monaten, sogar in den Sommermonaten, in denen Gold meist [Schwäche](#) aufweist, stieg der HUI um 39,9%. Die sorgfältig recherchierten, überschaubaren Goldminengesellschaften mit hohem Wachstumspotential, die zu unseren Favoriten gehören, überstiegen die Gewinne des Sektors maßgeblich. Zeiten der Hoffnungslosigkeit am Goldaktienmarkt waren die bullischsten Zeitpunkte, um zu kaufen.

Dies bringt uns zum Jahr 2013, das die einzige Konkurrenz zur Aktienpanik 2008 seit Bullenmarktbeginn darstellt, was das Ausmaß der psychologischen Folgen auf Goldaktienanleger betrifft. Als GLD-Anteile verkauft wurden, um das Kapital in den SPX umzulagern, fielen Gold und besonders die Goldaktien in einer scheinbar endlosen Abwärtsspirale. Bis Mitte Mai war die HUI-Einbuße so hoch, dass der rHUI bis auf einen schockierenden Wert von 0,598 fiel.

Lassen Sie diese Information ruhig einen Moment sacken. Die Goldaktienverkäufe in diesem Jahr waren so immens, dass der führende Goldaktienindex 40% unter seinen 200dma fiel. Vor der Börsenkrise ist dies seit Beginn des mehr als ein Jahrzehnt dauernden Goldaktienbullmarktes niemals vorgekommen. Das Ausmaß der Verkäufe, das notwendig ist, um einen Preis so weit unter seinen 200dma zu treiben, ist gigantisch.

Jahrzehntelang gehöre ich bereits zum [harten Kern](#) der Schüler der Märkte. Jeden Tag habe ich mich intensiv mit ihnen auseinandergesetzt. Ich habe mehr Informationen über die Märkte vergessen, als die meisten je wissen werden. Daher kann ich Ihnen garantieren, dass es sich um einen vorübergehenden extremen Überhang an Verkaufspositionen handelt, wenn an irgendeinem Markt zu irgendeinem Zeitpunkt irgendein Preis 40% unter seinen 200dma fällt. Der enorme Pessimismus, die Angst und die Hoffnungslosigkeit, die hierfür notwendig sind, setzen sich selbst eine Grenze.

Wenn alle verkaufswilligen Anleger verkauft haben, verbleiben nur noch Käufer. Daher begannen die Preise schon bald zu steigen, wodurch die auf der Short-Seite stehenden Händler während des Sell-Offs dazu veranlasst wurden, massenhaft zu kaufen, um ihre Positionen einzudecken. Demzufolge ist das Ausmaß des anschließenden Aufschwunges umso größer, je überverkaufter ein Preis wird. Der HUI ist jetzt reif für einen massiven Aufschwung.

Angesichts des panikähnlichen Überhangs an Verkaufspositionen bei Goldaktien und Gold in den

vergangenen Monaten wird die Rückkehr zum Mittelwert ausgehend von diesem technischen und stimmungsbezogenen Extrem drastisch verlaufen. In den Jahren nach der Börsenpanik hat sich der Wert der Goldaktien am HUI gemessen mehr als vervierfacht, wobei die überschaubaren Unternehmen mit hohem Wachstumspotential diese Gewinne in den Schatten stellten. Wir sind bereit für einen ähnlich gigantischen Aufschwung in den kommenden Jahren.

Während beachtliche Aufschwünge im Rahmen einer Preiserholung ausgehend von extrem überverkauften Werten einzig und allein aus technischen und stimmungsbezogenen Gründen, die mit der Rückkehr zum Mittelwert zusammenhängen, unvermeidbar sind, ist es umso besser, wenn auch die Fundamentaldaten stimmen. Goldaktien sind auch aus fundamentaler Sicht unglaublich günstig. Sie schreien förmlich danach, gekauft zu werden. Die HUI-Gold-Ratio bietet einen großartigen Maßstab für die Bewertungen von Goldaktien, da der Goldpreis die Erträge der Goldminengesellschaften bestimmt. Und die Gewinne bestimmen letztendlich alle Aktienpreise.



In der Vergangenheit habe ich bereits ausführliche [Essays](#) über die HUI-Gold-Ratio geschrieben und ich bin immer noch der Meinung, dass dieser Chart der aussagekräftigste aller Märkte ist. In den fünf Jahren vor der Börsenpanik 2008 lag die HGR im Durchschnitt bei 0,511. Der HUI wurde also bei ungefähr 50% des Goldpreises gehandelt. Kletterte der Goldpreis nach oben, stiegen die Gewinne aus dem Goldbergbau noch mehr als die Goldpreisgewinne. Die Goldaktienpreise wurden dementsprechend in die Höhe getrieben und erzielten generell hohe Gewinne.

Die Verkäufe in der Börsenpanik bereiteten der langen, fundamentalen Beziehung zwischen Goldaktien und Gold ein Ende. Obwohl ich [damals](#) mit Begeisterung davon schwärmte, wie bullisch die Goldaktien während der Panik und wie perfekt sie für Querdenker waren, warfen zahllose ehemalige Goldaktienanleger das Handtuch. Der Straight Flush der Märkte hat ihren Vierling übertroffen. Daher verkauften sie zu niedrigen Preisen und kehrten nie wieder zurück.

Nichtsdestotrotz gab es neue Anleger, die die unvermeidliche HUI-Rückkehr zum Mittelwert ausgehend von einem solch extremen Überhang an Verkaufspositionen unterstützten. Die Goldaktienpreise kletterten im ersten Jahr weitaus schneller nach oben als Gold, wodurch die HGR fast zurück zu ihrer vor der Panik bestehenden Handelsspanne kehrte. In den folgenden eineinhalb Jahren begann Gold, so schnell nach oben zu klettern, dass der HUI nur mit den Gewinnen mithalten konnte, sodass sich die HGR stabilisierte und nicht weit unter 0,40 lag.

Als die Goldaktien Mitte 2011 erneut an Beliebtheit verloren, begann auch die HGR, an Boden zu verlieren. Diese Entwicklung ist angesichts der Goldpreiskorrektur ganz normal. Der Goldpreis wirkt wie ein Hebel auf die Gewinne der Goldminengesellschaften, d.h. eine bestimmte prozentuale Goldpreisbewegung hat weitaus größere Auswirkungen auf die Profitabilität des Goldbergbaus. Daher fallen die Goldaktienpreise schneller als das Metall selbst, wenn Gold korrigiert. Dieser Hebel gilt aber auch für Goldpreiszuwächse in die entgegengesetzte Richtung.

Die HGR hatte sich zum Ende des Jahres 2012 schließlich stabilisiert und begann erneut, nach oben zu klettern, ein äußerst [bullisches](#) Signal. Dies kam einem Vierling beim Poker gleich. Die Erfolgschancen bei Goldaktien zu Beginn des Jahres 2013 waren herausragend. Dann kam es aufgrund des von der US-Notenbank verursachten SPX-Aufwärtstrends jedoch dazu, dass enorme Kapitalmengen den GLD verließen und so viel Gold in die Märkte floss, dass es nicht absorbiert werden konnte. Die Folge war ein Einbruch des Goldpreises und demzufolge der Goldaktienpreise.

Diese ungeahnten massiven [GLD-Verkäufe](#) übertrafen alles Vorherige. Sie waren der Straight Flush, ein überaus unglückliches Blatt für Querdenker auf der anderen Seite des Handels. Als der HUI in diesem Jahr sogar noch schneller als Gold fiel, wurde auch die HGR nach unten gedrückt. Mitte Mai betrug die HGR 0,181 und lag somit weit unter dem Extremwert von 0,207 von Oktober 2008. Dieser Wert entsprach also einem Bullenmarkttief.

Kann sich ein solch absurder HGR-Wert jedoch durchsetzen? Vergangene Ereignisse sprechen dagegen. Nach dem Extrem der Börsenpanik hatte sich der Wert der HGR innerhalb des folgenden Jahres mehr als verdoppelt, als die Goldaktien anlässlich ihres Aufschwunges im Rahmen der Rückkehr zum Mittelwert in die Höhe schossen. Auch wenn der ursprüngliche HGR-Durchschnittswert noch nicht wieder erreicht ist, wird die nach Ende der Börsenpanik bestehende Durchschnitts-HGR durch die unvermeidliche Rückkehr zum Mittelwert sicherlich erzielt werden.

Dieser Wert liegt bei 0,346 und 91% über dem HGR-Tief von Mitte Mai. Das bedeutet, dass die Goldaktien einen Zuwachs von 90% ausgehend von ihren Tiefstwerten im Mai erleben würden, wenn der HUI im Verhältnis zu Gold einfach nur zurück zum nach der Panik bestehenden Durchschnittswert kehrt und sich die Goldpreiswerte nicht maßgeblich verändern würden. Sogar wenn die extremen Verkäufe dieses Jahres berücksichtigt werden, beträgt der nach der Panik bestehende Durchschnitt der HGR immer noch 0,333, was wiederum 76% über dem aktuellen Wert von 0,189 liegt.

Gerade erst wurden die Goldaktien auch gemessen an traditionellen Bewertungsmaßstäben einschließlich des [Kurs-Gewinn-Verhältnisses](#) auf die [niedrigsten Werte](#) seit Bullenmarktbeginn getrieben. Der HUI wurde bei ungefähr nur einem Drittel seines von 2007 bis 2012 bestehenden KGV-Durchschnitts gehandelt. Auch aus fundamentaler Perspektive schreien die Goldaktien danach, gekauft zu werden.

Goldaktien sind die ultimative Anlage für Querdenker. Kein anderer Sektor an den Aktienmärkten ist aus fundamentaler Sicht günstiger, kein anderer Sektor ist überverkaufter und kein anderer Sektor ist unbeliebter. Es ist nie einfach, sich der Masse zu widersetzen und Mut zu beweisen, wenn sich die Anderen zurückhalten, aber genau so wurde seit Beginn des Goldaktienbullmarktes ein Vermögen erzielt. Der beste Zeitpunkt zum Kauf bietet sich, wenn man am wenigsten kaufen möchte.

All diese Faktoren lassen die Goldaktien derzeit wie einen Royal Flush aussehen, das seltenste aller Blätter beim Poker, für das die Wahrscheinlichkeit bei 650 000 zu 1 liegt. Unabhängig von der Performance aller anderen Märkte sind die Goldaktien derzeit mehr als reif für einen massiven Aufschwung. Die meisten Anleger werden diese Rückkehr zum Mittelwert verpassen und sich nicht für Goldaktien interessieren, bis der HUI in einigen Jahren weit über seinem aktuellen Wert liegt. Sie müssen nicht dazu gehören.

Wir bei Zeal verhelfen unseren Abonnenten seit mehr als einem Jahrzehnt durch den Handel mit Goldaktien zum Reichtum. In unseren Newslettern haben wir zahlreiche Elite-Gold- und Silberaktien empfohlen, die dank der Anomalie in diesem Jahr am Boden sind. Sie können diese großartigen Aktien nun zu weitaus geringeren Preisen kaufen, als wir sie gekauft haben. Die ultimative Anlage für Querdenker sind die Junior-Goldaktien.

Wir haben drei Monate lang über 600 in den USA und Kanada notierten Junior-Goldaktien unter die Lupe genommen und unsere zwölf Favoriten mit den besten Fundamentaldaten gefunden. Die Profile dieser vielversprechenden Aktien finden Sie in unserem neuen, 24 Seiten umfassenden [Report](#). Für nur 95 USD können Sie von den Früchten unseres umfangreichen und erstklassigen Forschungsprojektes profitieren. Diese Aktien werden nicht mehr lange so unglaublich günstig sein. Kaufen Sie Ihr [Exemplar](#) also noch heute.

Seit langem publizieren wir unsere beliebten [wöchentlich](#) und [monatlich](#) erscheinenden Newsletter für die Querdenker unter den Spekulanten und Investoren. In diesen Publikationen erläutere ich anhand unseres umfassenden Wissens und unserer langjährigen Erfahrung aktuelle Marktentwicklungen und beschreibe, wie Sie Ihre Chance beim Schopfe packen können. Seit 2001 haben alle 637 in unseren Newslettern empfohlenen Aktien durchschnittliche, auf Jahresbasis umgerechnete Gewinne von 33,9% erzielt. Wenn Sie meine Essays gerne lesen, [abonnieren Sie](#) noch heute und unterstützen Sie unsere harte Arbeit.

Im Endeffekt bieten Goldaktien derzeit die ideale Investitionsgelegenheit für Querdenker. Eine Reihe von Ereignissen im Jahr 2013, die sich bereits dem Ende nähern, löste einen ungewöhnlichen Sell-Off aus. Daher waren die Goldaktien extrem überverkauft, extrem unterbewertet und extrem unbeliebt. Je mehr ein Sektor an Beliebtheit verliert, desto besser stehen die Chancen auf einen massiven Aufschwung im Rahmen seiner Rückkehr zum Mittelwert. Diese Chancen stehen besonders herausragend für die Goldaktien.

Da auch Gold einen beachtlichen Überhang an Verkaufspositionen verzeichnet, werden nicht viele Käufe notwendig sein, um den Preis des gelben Metalls in die Höhe zu treiben. Und jede bedeutende Gold-Rally wird von den Querdenkern, die den seit langem überfälligen Goldaktienpreisaufschwung erwarten, als Entwarnung gedeutet werden. Schon bald wird es immer mehr Käufer geben und innerhalb von wenigen Jahren sollte sich der HUI erneut mehr als vervierfachen. Erfolgreiche, überschaubare Goldminengesellschaften werden noch höhere Gewinne verzeichnen.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 14.06.2013.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm
- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.
- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/174202--Goldaktien-fuer-Querdenker-Teil-2.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).